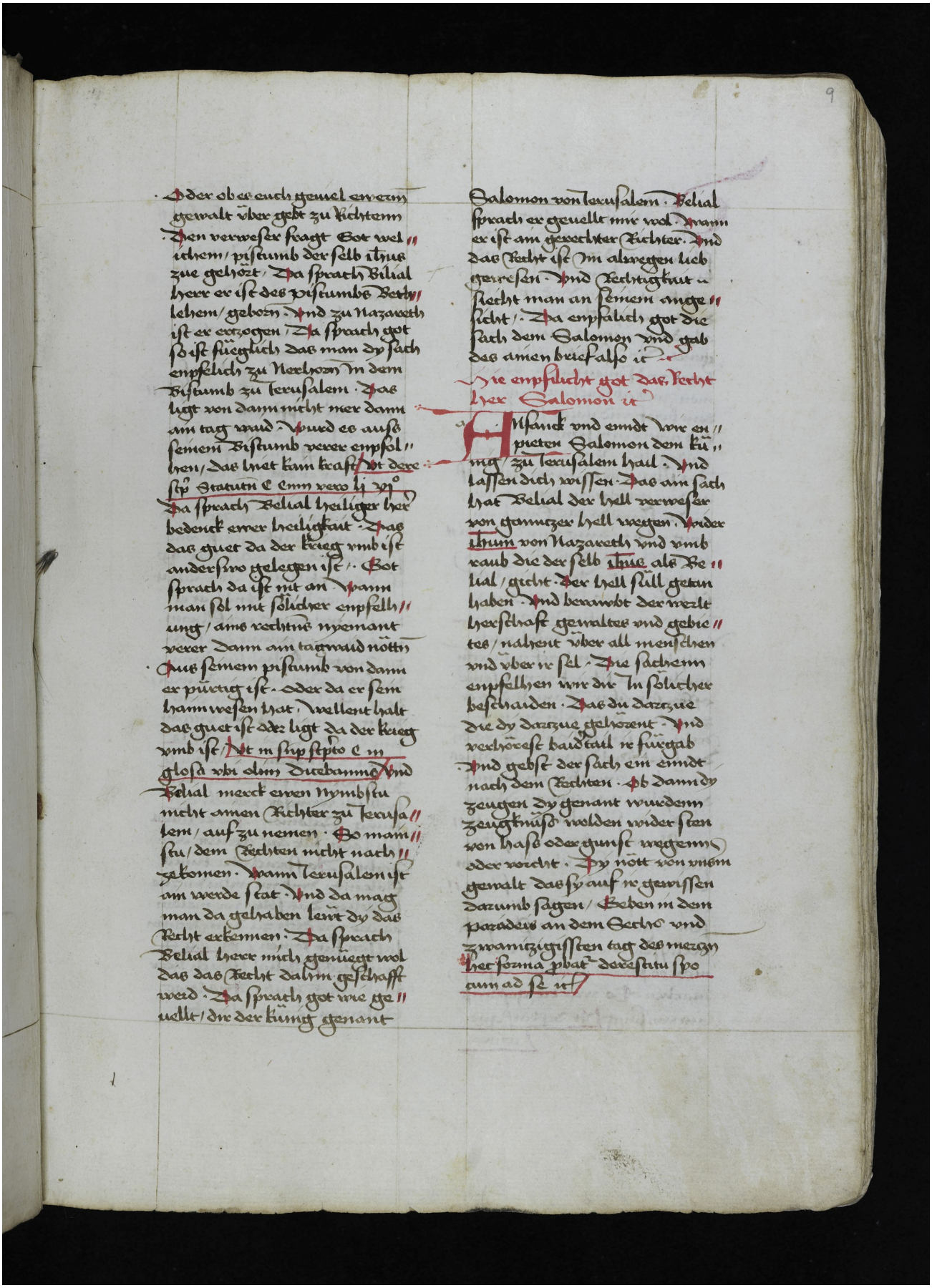
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



9

Oder ob er euch geuel ewrem
gewalt vber geht zu richtem
Den verweser fragt Got wel
ichem / pistumb der selb ithus
zue gehört / Da sprach Belial
herr er ist des pistumbs Beth
lehem / geborn. Und zu Nazareth
ist er erzogen / Da sprach got
so ist fuegliche das man dy sach
empfelich zu Nerhorn in dem
Bistumb zu Ierusalem. Das
ligt von dann mehr mer dann
ain tag raud. Pued es auf
semem Bistumb verer empfel
hen / das hiet kain kraft / Et dere
spo statutu C cum vero li xo
Da sprach Belial heliger her
bedenck ewer heligkait. Das
das guet da der krieg vmb ist
anderswo gelegen ist. Got
sprach da ist nit an Dann
man sol mit solcher empfelh
ung / ans rechtne nyemant
verer Dann ain tagraud nötn
Pus semem pistumb von dann
er pürtig ist. Oder da er sein
haim wesen hat. Wellent halt
das guet ist der ligt da der krieg
vmb ist / Et in sup septo C in
glosa vbi olim Durbanno / Und
Belial merck eben nymbstu
mehr amen Richter zu Ierusa
lem / auf zu nemen. So mam
stu / dem Richten mehr nach
gekomen. Dann Ierusalem ist
am werde stat. Und da magk
man da gehaben leut dy das
Recht erkennen. Da sprach
Belial herr mich genüegt wol
das das Recht dahim geschafft
werd. Da sprach got ine ge
uellt / dir der künig genant
Salomon von Ierusalem. Belial
sprach er geuellt mir wol. Dann
er ist ain gerechter Richter. Und
das Recht ist im alzegen lieb
gewesen. Und Rechtigkait u
slecht man an seinem ange
sicht. Da empfalch got die
sach dem Salomon vnd gab
das amen brief also ir.

Hie empfilcht got das Recht
her Salomon ir

Hfanck vnd emdt wie en
pieten Salomon dem kü
nig / zu Ierusalem hail. Und
lassen dich wissen. Das ain sach
hat Belial der hell verweser
von gemeczer hell wegen. Prder
ithum von Nazareth vnd vmb
raub die der selb ithue als Be
lial / gicht. Der hell sull getan
haben. Und berawbt der werlt
herschaft gewaltes vnd gebie
tes / nahent vber all menschen
vnd vber ir sel. Nu sachem
empfelhen wir dir In solcher
beschauden. Das du darzue
die dy darzue gehorent. Und
verhöresst baidtail ir furgab
Und gebst der sach ein emdt
nach dem Rechten. Ob dann dy
zeugen dy genant wurdem
zeugknuss wolden wider sten
von hass oder gunst wegenn
oder vorcht. Dy nott von vnem
gewalt das sy auf ir gewissen
darumb sagen / Geben in den
paradeis an dem Sechs vnd
zwantzigisten tag des merzen
her forma pbat dere statu spo
ann ad se ir